

TSV Freystadt – SV Eintracht Allersberg

07.10.2006

Keine Reserven

1. Mannschaft Halbzeit: 1:0 Endergebnis: 2:3

Aufstellung SV Eintracht Allersberg:

Stefan Landauer, Bernd Hümmer, Falko Schlierf (81. Min Christian Herzog), Jürgen Dirsch, Reinhard Sturm, Martin Odorfer, Michael Urban (11. Georg Decker), Thomas Frank, Timo Sprockhoff (72. Min Raphael Neretter), David Kratzer, Andre Wildfeuer

Ein absolut verdienter Auswärtserfolg der Allersberger beim Spitzenreiter aus Freystadt, die damit ihre erste Niederlage kassierten.

Die Eintracht übernahm überraschenderweise von Anfang an das Kommando. Musste allerdings in der 8. Minute einen Rückschlag erleiden. Beim ersten Angriff des TSV wurde ein Stürmer mit einem langen Pass bedient. Der setzte sich auf halblinker Position durch und schoss aus spitzen Winkel den SVE-Torhüter Landauer auf den Oberschenkel. Von dort prallte der Ball ins Netz. Dann musste auch noch Urban wegen einer Muskelverletzung raus. Die Eintracht lies sich aber nicht beirren und drückte weiter aufs Tempo.

Aber sowohl Wildfeuer, als auch Kratzer vergaben dabei beste Chancen. Erwähnenswert ein Alleingang von Kratzer und ein Kopfball vom gleichen Spieler aus nächsten Nähe, der allerdings am Tor vorbei ging. Insgesamt vergab die Eintracht vier sehr gute Möglichkeiten, von Freystadt war nichts mehr zu sehen. Doch war den Allersberger in der Halbzeit bewusst, dass man hier heute etwas hohlen konnte, und so kam man auch aus der Pause.

Bereits in der 47. Minute der verdiente Ausgleich. Nach einer schönen Ecke von Thomas Frank konnte Andre Wildfeuer unbedrängt einköpfen. Die Eintracht blieb weiter am Drücker und machte deshalb auch hochverdient das 1:2. Andre Wildfeuer schickte seinen Sturmpartner David Kratzer auf die Reise, und der traf aus halbrechter Position genau in den Winkel. Doch Freystadt wehrte sich nun gegen die vermeintliche Niederlage. Kurz nach der Allersberg Führung kamen sie durch einen Leichtsinnsfehler zu einen Eckball. Ein sträflich freier Verteidiger der Heimelf konnte aus 6 Metern unbedrängt einköpfen. Danach war es ein offener Schlagabtausch, wobei die Gäste weiterhin aggressiver in die Zweikämpfe gingen. Ihnen war einfach mehr Wille anzumerken. Und so war es auch nicht verwunderlich, dass man 10 Minuten vor dem Ende erneut zur Führung kam. Einen herrlichen Freistoss von Neretter konnte wieder Andre Wildfeuer unbedrängt einköpfen.

Diesmal lies sich die Eintracht aber im Gegensatz zu den vorangegangenen Partien nicht die Butter vom Brot nehmen und schaffte es auch trotz drei Nachspielminuten den verdienten Erfolg über die Zeit zu retten. Gib sich der SVE auch weiterhin so kämpferisch und aggressiv, dürfte es nach der Durststrecke nun wieder aufwärts gehen.